

Bericht aus dem Laboratorium für Palynologie

Von ILSE DRAXLER

Die bereits von KLAUS 1960/61 begonnenen Untersuchungen der Moore des Waldviertels sollen weitergeführt werden. Mit der Probenentnahme und der pollenanalytischen Bearbeitung wurde im Hochmoor Donnerau bei Neustift, Bezirk Liebenau (Blatt 35) angefangen.

Im Ausseer Becken (Blatt 96) wurde von Dr. D. VAN HUSEN (siehe Arbeitsbericht Nr. 23) ein durch Bauarbeiten aufgeschlossenes Torfprofil bis in die liegende Tonschicht beprobt. In den mineralischen Proben herrscht bei sehr geringer Pollenkonzentration die Kiefer vor. Ob damit die ältere Kiefernzeit (Pollenzone II nach FIRBAS, Allerödschwankung) erfaßt ist, bleibt noch fraglich und bedarf weiterer Untersuchungen, da die Proben aus dem Ton nicht bis zum Liegenden entnommen werden konnten. Die Vegetationsentwicklung müßte jedenfalls nach dem Rückzug der Gletscher zuerst mit einer Tundrenzeit begonnen haben. In der Übergangszone vom Ton zum Torf (Gyttja) steigt der Prozentsatz der Nichtbaumpollenkörner beträchtlich an, wahrscheinlich infolge der Klimaverschlechterung während der jüngeren Dryas, Pollenzone III (*Artemisia*, *Helianthemum*) und auf Grund ganz lokaler Änderungen in der Vegetation (Seeverlandung-Cyperaceenanstieg). Der Anteil des Birkenpollens bleibt jedoch gering. Es ist daher sehr fraglich, ob die Gletscher zu dieser Zeit noch einmal bis in die Tallagen vorgestoßen waren. Der über dem Ton liegende Braunmoos-Seggentorf reicht vom Präboreal (Pollenzone IV, jüngere Kiefernzeit) bis ins Boreal (Pollenzone V, Kiefern-Hasel-Fichtenzeit). Infolge anthropogenen Einflusses endet damit die Moorbildung.

Eine Probe aus einem Verwitterungslehm aus der Umgebung des Moores (Eselsbach) wurde analysiert und lieferte ein Pollenspektrum, das dem aus tieferen Tonproben des obengenannten Profiles sehr ähnlich ist.

Einzelproben aus dem Quartär (Wr. Neustadt und Rothneusiedl) wurden von Hofrat Dr. R. GRILL & Dr. W. FUCHS übergeben.

Von den Aufsammlungen im Jungtertiär des Oberpullendorfer Beckens (Blatt 107, Mattersburg) konnte aus den Tegeln der Ziegelei St. Martin (Aufsammlung Doktor MOSTAFAVI) eine gut erhaltene Pollenflora präpariert werden.

Proben toniger Einlagerungen aus den Auernigsschichten am Naßfeld (Karnische Alpen, Blatt 198) enthielten einige Sporen. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.